

Der Direktor und sein Stab

Autor(en): **Staub, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PHOTOS
VON HANS STAUB

Der Direktor...



*Das Erlebnis, das mir die drei Jahre
der Vorbereitungen für die Landes-
ausstellung haben zu teil werden
lassen, ist der unbegrenzte Glaube
an das Schwarzerolle.*

2.5.39.

Armin Meili

Wenn wir hier die leitenden Köpfe der LA zeigen und von ihnen reden, dann geschieht es in Gedanken auch an die vielen Hunderte Ungenannter, ohne deren Eifer und Hingabe das Zustandekommen dieses großen Werkes unmöglich gewesen wäre. Eine Ausstellungsdirektion ohne ein Heer dienstbeflissener Helfer und Helferinnen stände genau so machtlos im Leeren wie ein Musikdirigent ohne Chor oder Orchester, wie ein Feldherr ohne Armee. So waren — zeitlich und örtlich verteilt — am Bau allein insgesamt rund 10000 Arbeiter beschäftigt. Die nötigen Arbeitskräfte wurden aus der ganzen Schweiz aufgeboten, so daß das ganze Land am glücklichen Ergebnis mitbeteiligt ist. Einem jeden, sei er mit Hammer, Maßstab, Federhalter oder irgend einem andern beruflichen Werkzeug bewaffnet gewesen, gehört der Dank derer, die nun das vollendete Werk bewundern.

Le directeur de l'Exposition nationale et son état-major

Ceux, dont nous présentons ici le portrait, furent les chefs d'une véritable armée, dont les seules troupes du bâtiment atteignirent l'effectif de 10000 hommes.

Direktor Armin Meili

(geb. 1892), Architekt von Beruf, hoher Offizier in der Armee, befehligsgewohnt, ein zäher Schaffer, der viel von seinen Leuten und viel von sich selbst verlangt, begann im März 1936 sein Werk mit einem gewissen Pessimismus. Er behauptet nämlich, von Natur ein Pessimist zu sein, mindestens gewesen zu sein, denn die Erfahrungen während der drei Jahre vorbereitender Arbeit für die LA haben seinen Pessimismus in mancher Richtung umgeblasen. An Widerständen, Kritik und allerhand Nörgelei fehlte es am Anfang nicht. Das war auch nicht anders zu erwarten. Eine Ueberraschung aber war es dann, wie sich auf der ganzen Linie die Schwierigkeiten beheben ließen. Ein guter Schweizergeist war hier am Werk. Was einst als Grundidee in seinem Kopf umging, was dann auf einer Legion von Reißbrettern zu Papier gebracht wurde, steht nun körperhaft und sichtbar da. Welch beglückende Wunscherfüllung! Darum glaubt man es dem «Pessimisten» Armin Meili aufs Wort, wenn er sich — wir batén ihn am 2. Mai um eine Prophezeiung — für die LA einen «glänzenden» Erfolg verspricht.

Le directeur Armin Meili (né en 1892) est de son métier: architecte, officier supérieur de notre armée, il a l'habitude de commander et le sens des responsabilités. «Je permets qu'on me pendé en place publique si l'Exposition n'est pas prête» aimait-il à affirmer. Malgré les obstacles, les difficultés et les critiques, il a mené à chef cette grande entreprise, à laquelle on peut prophétiser le plus grand succès.

... und sein Stab

E. J. Graf

Vizepräsident (geb. 1900). Auf dem Gipfel des Schweizer Berges, auf dem die Festsitzung der Landesregierung stattfand, ist Graf im Vordergrund zu sehen. Er ist der jüngste Sohn des Landespräsidenten, der die Leitung der Landesregierung übernahm. Graf ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.



Albert Ernst

Präsident (geb. 1860). Der Präsident der Landesregierung, Albert Ernst, ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.

H. Hofmann

(geb. 1877). Der Herr Hofmann ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.



H. Oetiker

Landtagspräsident (geb. 1877). Der Herr Oetiker ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.

Dr. O. Heng

(geb. 1871). Der Herr Heng ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.



F. in der Bizitz

(geb. 1870). Der Herr in der Bizitz ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.



Der Blick zu den Bergen

An einem herrlichen Herbsttage dieses Jahres, hat er sich den Berg zuwenden. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.

Charles Arthur Walland

(geb. 1903). Der junge Luzerner kam früh in die Welt. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.



Dr. Hans Rudolf Schmid

Präsident der LA (geb. 1901). Der Mann der die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Er ist ein Mann von Tat und Leidenschaft. Er hat sich um die Entwicklung der Landesregierung in den letzten Jahren sehr verdient gemacht.